

# Gourmet-Salzfässchen und Gose-Bier aus Bentlage wieder verfügbar

Im Dezember 2020 hatte der Förderverein Saline Gottesgabe erstmals handgetöpferte Keramikfässchen, gefüllt mit dem groben, naturbelassenem Siedesalz aus Bentlage in den Verkauf gebracht. Die Nachfrage war riesig und die Salztöpfchen seinerzeit schnell vergriffen. Jüngst hat der Verein die in verschiedenen Farbtönen erhältlichen Unikate erneut in der Kunstwerkstatt Silke Wellmeier in Tecklenburg-Brochterbeck in Auftrag gegeben. „Wir freuen uns, die mit einem Siegelabdruck „Saline Gottesgabe“ und einer „Silhouette des Gradierwerks“ auf dem Deckel schlicht verzierten und sehr dekorativen Salzfässchen rechtzeitig zur Adventszeit wieder anbieten zu können. Die Salzfässchen enthalten 220 Gramm unseres „Weißen Goldes“ aus Bentlage“, berichtet Thomas Liedmeyer, der 1. Vorsitzende des Fördervereins Saline Gottesgabe.



Ähnlich ergangen ist es dem Förderverein 2019 mit dem Verkauf des Gose-Biers, einem salzhaltigen Bier. „Gose“ ist ein aus dem Mittelalter stammendes leckeres, obergäriges Bier mit einer ganz leichten milchsäuren Note. Um 1900 herum erfreute sich das Gose-Bier, das einst mit dem salzhaltigen Wasser des Flüsschens Gose bei Goslar gebraut wurde, großer Beliebtheit, geriet aber später wieder in Vergessenheit.



Thomas Vogel, 1. Biersommelier Norddeutschlands und Mitglied im Förderverein Saline Gottesgabe, hat die 2019 mit dem Pfannensiedesalz aus der Saline Gottesgabe in Bentlage erstmals die „Bentlager Gose“ gebraut. „Die Bentlager Gose war rasch vergriffen und sollte eigentlich zum 10-jährigen Vereinsjubiläum in 2020 neu aufgelegt werden. Die Feierlichkeiten und die Neuauflage der Bentlager Gose waren aber bekanntlich der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Wir sind froh, jetzt mit der exklusiven Gose, einem der ältesten Biere der Welt, als Bentlager Gose in eine 2. Auflage gehen zu können“, freut sich der 2. Vorsitzende Achim Sparring.

Sowohl die Salztöpfchen (EUR 28,50) als auch das Gose-Bier (EUR 16 p/Literflasche) sind ab sofort direkt über den Förderverein, das Früchte Eck und Rheine.Tourismus. Veranstaltungen sowie über die weiteren Vertriebspartner des Vereins zu erhalten.